

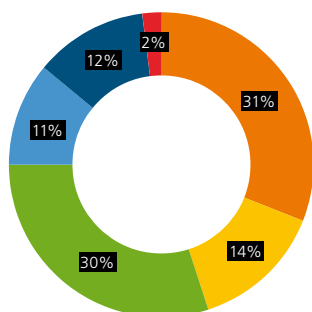
Erweiterungsbeitrag für Rumänien



Bevölkerung: 19,6 Millionen
Schweizer Importe aus Rumänien: 643 Millionen CHF
Schweizer Exporte nach Rumänien: 745 Millionen CHF
Wachstumsrate des realen BIP: 6,9%
Kaufkraft im Verhältnis zum EU-Ø: 63%
(Quelle: Eurostat, Schweizerische Aussenhandelsstatistik, 2017)

In Rumänien unterstützt die Schweiz bis 2019 17 Projekte und sieben thematische Fonds (mit 44 Teilprojekten) mit 172 Millionen CHF. Zwei Projekte und zwei thematische Fonds sind abgeschlossen. Folgende Resultate wurden bis Ende 2018 erreicht.

Aufteilung des Erweiterungsbeitrags für Rumänien nach Projektzielen



- Wirtschaftswachstum fördern und Arbeitsbedingungen verbessern**
10 (Teil-)Projekte CHF 53'352'250
- Soziale Sicherheit erhöhen**
11 (Teil-)Projekte CHF 24'257'382
- Umwelt schützen**
14 (Teil-)Projekte CHF 52'169'669
- Öffentliche Sicherheit erhöhen**
22 (Teil-)Projekte CHF 17'999'999
- Zivilgesellschaft stärken**
2 (Teil-)Projekte CHF 21'166'970
- Projektvorbereitung und technische Hilfe**
2 (Teil-)Projekte CHF 3'003'73

Total CHF 171'950'000

Dazu kommen die Umsetzungskosten auf Schweizer Seite.

Wirtschaftswachstum fördern und Arbeitsbedingungen verbessern

Berufsorientierung für Schulen und Unternehmen

Mehr als 9000 Schülerinnen und Schüler sowie Lernende aus 180 Schulen können dank der Teilnahme an berufsorientierten Unterrichtsmodulen die eigenen Kompetenzen besser einschätzen und kennen die reale Arbeitswelt. Über 900 Lehrpersonen wurden geschult, um das Thema Berufswahlorientierung und schülerzentrierter Unterricht zu vertiefen. Zudem wurden die Anforderungen des Arbeitsmarktes als fachübergreifender Unterrichtsgegenstand in die Lehrpläne des Landes integriert.

Forschung

88 Doktoranden und Post-Doktoranden absolvierten dank Stipendien einen befristeten Forschungsaufenthalt an einer Schweizer Universität. Im Rahmen eines Forschungsfonds für gemeinsame rumänisch-schweizerische Projekte sind 27 Forschungspartnerschaften entstanden. Forschende publizierten 137 Artikel in wissenschaftlichen Zeitschriften und präsentierten die Ergebnisse ihrer Arbeit an über 170 Konferenzen.

Unterstützung für KMU

Für viele rumänische KMU ist es aufgrund mangelnder Sicherheiten schwierig, einen Kredit zu erhalten. Die Schweiz beteiligt sich deshalb mit 24,5 Millionen Franken an einem Fonds. Durch diesen erhalten kreditwürdige KMU aus acht ausgewählten Sektoren besseren Zugang zum Kreditmarkt. Aus dem Fonds vergibt eine führende rumänische Geschäftsbank gesicherte Kredite von maximal 300'000 Franken mit dem Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit und Investitionstätigkeit der KMU zu stärken. Bis Ende 2018 konnte sie über 460 Kredite vergeben. Dies sicherte bisher rund 3000 Arbeitsplätze.



Die Schweiz unterstützt Landwirtschaftsbetriebe bei der Vermarktung ihrer Produkte in Bukarest und Ploiesti. © SECO

Exportförderung

Obwohl Rumänien über eine lange Tradition in der kommerziellen Landwirtschaft und dem Holzverarbeitenden Gewerbe verfügt, bedienen diese Industrien bisher vor allem das Inland. Längerfristiges Wachstum setzt aber Handel und die Fähigkeit voraus, im internationalen Wettbewerb bestehen zu können. Hier setzt ein Projekt der Schweiz an, das KMU der Bereiche biologische Landwirtschaft und Holzmöbel-Produktion fit für den Exportmarkt macht und es ihnen ermöglicht, vermehrt lukrative Produktionsschritte entlang der Wertschöpfungskette zu übernehmen. In zwei Export-Businesszentren im Zentrum und im Nordosten Rumäniens wurden bisher 82 KMU in Marketing und Management-Fragen geschult. Ihre Produkte wurden analysiert, Qualitätssicherungskriterien wie die Biozertifizierung eingeführt und Cluster gebildet, um die notwendigen Mengen zu produzieren und den Qualitätsanforderungen des Auslands gerecht zu werden. Insgesamt 30 KMU beider Bereiche konnten ihre Produkte in zwei internationalen Ausstellungen in Budapest und Dubai präsentieren.

■ Soziale Sicherheit erhöhen



Die REGA trägt mit ihrem langjährigen wertvollen Know-how zur Verbesserung der rumänischen Rettungsdienste bei.
© DEZA

Verbesserung der Luftrettungsdienste

Im Rahmen einer Partnerschaft organisierte und koordinierte die Schweizerische Rettungsflugwacht (REGA) Weiterbildungen für rumänische Helikopterpiloten. In 47 Trainingsmodulen verbesserten 34 Pilotinnen und Piloten ihre fliegerischen Fähigkeiten. Zudem erhielten 30 Bord- und Flugmechaniker eine Grundlagenausbildung zum Thema Sicherheit.

Integration von Roma und anderen Minderheiten

Mehr als 4000 Mitglieder der Roma-Gemeinschaft profitieren von einem besseren Zugang zu öffentlichen Institutionen und Dienstleistungen im Bildungs- und Gesundheitsbereich, darunter über 1700 Kinder, die den Kindergarten oder Zusatzprogramme nach der Schule besuchen können. Die Projekte im Gesundheitsbereich umfassen Impfkampagnen, medizinische Unterstützung und die Ausbildung von Fachleuten.

■ Umwelt schützen



Mit der Förderung der Elektromobilität kann Suceava Energiekosten sparen sowie die Luftverschmutzung und den Lärm in der Stadt reduzieren. © SECO

Energieeffizienz und erneuerbare Energie

In Zusammenarbeit mit der Schweiz hat Rumänien die vier Städte Arad, Braşov, Cluj-Napoca und Suceava als Pilot-Energiestädte ausgewählt. Basierend auf mit diesen Städten ausgearbeiteten Aktionsplänen unterstützt die Schweiz mehrere Infrastrukturprojekte zur nachhaltigeren Nutzung von Energie. So haben drei Städte insgesamt rund 7500 neue, effiziente Strassenlampen installiert. Die energetische Sanierung von vier Schulen in zwei Städten ist praktisch abgeschlossen. Die ersten elf batteriebetriebenen Busse Rumäniens verkehren in Cluj-Napoca und 13 Ladestationen versorgen diese mit Strom. Suceava hat 28 Ladestationen für Elektrofahrzeuge installiert und 16 Elektrofahrzeuge gekauft. Zudem führte die Stadt ein E-Bike-Leihsystem ein. Daneben erhalten weniger finanzstarke, kleinere Städte Unterstützung in der Umsetzung von weniger komplexen Infrastrukturprojekten.

Öffentlicher Verkehr

In Bukarest sind Investitionen in das städtische Metrosystem notwendig. Die Metrobetreiberin plant unter anderem, die Metrolinie 4 zu verlängern und damit die Peripherie der Stadt besser mit dem Zentrum zu verbinden. Die Schweiz unterstützt dieses Vorhaben, indem sie diverse Studien mitfinanziert, welche eine Voraussetzung für die Finanzierung der Projektrealisierung sind. Ein Schweizer Unternehmen ist Teil des Konsortiums, das die Studien erstellt.

■ Öffentliche Sicherheit erhöhen

Kampf gegen Korruption und organisiertes Verbrechen

Das rumänische Richteramt hat rund 10'000 Richter und Staatsanwälte in der Anwendung neuer Strafgesetze geschult. Landesweit verteilte Ausbildungshandbücher erleichtern ebenfalls die Gesetzesanwendung.

Prävention und Sicherheit

Die Schweiz unterstützt die Reform der rumänischen Polizei. Rund 2500 Polizistinnen und Polizisten nahmen an Schulungen zum Thema Kommunikation und Mediation teil, beides unabdingbare Kompetenzen für eine bürgernahe Polizei. Ausserdem absolvierten 240 Polizistinnen und Polizisten einen Romanikurs, um die Sprache der Roma zu lernen. Auf diese Weise kann die Sicherheit in den ländlichen Regionen erhöht werden. Weiter ist eine Werkstatt eingerichtet worden, in der Straffällige Sozialdienst leisten. Die Umwandlung von Gefängnisstrafen in gemeinnützige Arbeit erhöht die Wiedereingliederungschancen.



Dank Schulungen lernt die Polizei die Kultur und Sprache der Roma kennen und gewinnt deren Vertrauen. Die Probleme auf Gemeindeebene können besser gelöst werden. © DEZA

■ Zivilgesellschaft stärken

In Rumänien fördern rund 40 Projekte den Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen schweizerischen und rumänischen zivilgesellschaftlichen Organisationen. Rund 200 Expertinnen und Experten in verschiedenen Bereichen, etwa Umweltschutz, Sozialwesen und Gesundheit, haben davon profitiert. Zusätzlich erhielten rund hundert rumänische NGO, die in diesen Bereichen aktiv sind, auch finanzielle Beiträge zum Aufbau ihrer institutionellen Kapazitäten. Als Sprachrohr der Zivilgesellschaft nehmen sie aktiv an den politischen Entscheidungsprozessen teil.



Fachkräfte wandern wegen mangelnder Perspektiven aus Rumänien ab. Um der Bevölkerung berufliche und soziale Perspektiven zu vermitteln, erhalten soziale Einrichtungen Unterstützung. © DEZA